

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unfern Pos-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 144.

Donnerstag, den 5. Dezember

1895.

Die in Gemäßheit von Art. 11 § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Jan. 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktkortes Zwida im Monat Oktober d. J. festgesetzte und um Fünftel vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat Novbr. d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt: für 50 Ko. Hafer 6 M. 83 Pf., für 50 Ko. Sen 3 M. 68 Pf. und für 50 Ko. Stroh 3 M. 15 Pf.

Schwarzenberg, am 2. Dezember 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirking.

Wahlen zur Bezirksversammlung.

Bei den nötig gewordenen Wahlen von städtischen und ländlichen Abgeordneten zur Bezirksversammlung der unterzeichneten Behörde sind:

a. als städtische Abgeordnete:

- 1) Herr Fabrikbesitzer Ernst Dugobert Wilhelm Dörfel in Eibenstock,
- 2) " Paul Edelmann in Grünhain,
- 3) " Bürgermeister Paul Gareis in Schwarzenberg,
- 4) " Oberamtsrichter Richard Müller in Schneeberg,
- 5) " Bürgermeister Friedrich Ernst Zieger in Löbnitz.

b. als ländliche Abgeordnete:

- 6) " Fabrikbesitzer Simon Junghans in Rittersgrün,
 - 7) " Gemeindevorstand Erdmann May in Markersbach,
 - 8) " Bruno Frißche in Oberschlema,
 - 9) " Standesbeamter Friedrich Hänel in Raschau,
 - 10) " Gemeindevorstand Theodor Feuerstein in Ischorlau,
 - 11) " Cornelius Günther in Oberalfalter,
 - 12) " Anton Weidauer in Breitenbrunn,
 - 13) " Gustav Haupt in Schönheide,
 - 14) " Kaufmann und Friedensrichter Victor Dschag in Schönheide,
- die unter 1 und 12 Genannten neu, die Uebrigen wiedergewählt worden.

Schwarzenberg, am 28. November 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirking.

Wahlen von Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung betreffend.

In Folge Ablaufes der Wahlperiode scheiden mit Ende des laufenden Jahres folgende Abgeordnete der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft aus:

- 1) Herr Commerzienrath Richard Breitsfeld in Erla,
 - 2) " Dr. Curt Seitner, Ritter zc. in Schneeberg,
 - 3) " Stadtrath, Rittergutsbesitzer Hans von Trebra, Ritter zc. in Neustädtel, und
 - 4) " Kaufmann und Stadtrath Eugen Dörfel in Eibenstock.
- Diernächst ist
- 5) Herr Fabrikbesitzer Theodor Landmann in Schwarzenberg
- verstorben.

Zur Vornahme der nötigen Neuwahlen ist

Donnerstag, der 19. Dezember 1895

bestimmt worden und ergeht an die in der Wahlliste eingetragenen Stimmberechtigten Einladung, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der unterzeichneten Behörde persönlich zu erscheinen und in der Zeit von 3 bis 4 Uhr die Wahlen zu vollziehen. Schluß der Abstimmung 3/4 Uhr.

Schwarzenberg, am 28. November 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirking.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 14. Dezember 1895,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Aus Deutschlands großer Zeit.

Zur Erinnerung der 25jähr. Gedenktage des Krieges 1870/71.

44. (Nachdruck verboten.)

Der Krieg um Paris IV.

(Billiers und Champigny.)

In Paris schwebte man nach dem Siege von Coulmiers in einem Freudenrausche. Schon sah man die deutschen Armeen aufgerieben und im schleunigen Rückzuge begriffen. Man erwartete von einem energischen Ausfall aus Paris sehr viel, vor allem die unumgängliche Vereinigung der Pariser Armee mit der Loire-Armee. Wenn schon die überchwänglichen Hoffnungen der Pariser selbst im allergünstigsten Falle keine Aussicht auf Verwirklichung hatten, so war der Plan an sich

richtig und die nun folgenden Ausfälle aus Paris waren militärisch notwendig. Die Armee von Paris wurde in drei Theile getheilt: die 1. Armee, 130,000 Mann stark, Nationalgarde, war nur zum Wachdienst verwendbar; die 2. Armee, allein brauchbar, 100,000 Mann stark, bestand aus den Trümmern der regulären Armee und wurde von Ducrot befehligt; die 3. Armee, halbbrauchbar, war 70,000 Mann stark, konnte zu Scheinangriffen verwendet werden und wurde von General Binoy befehligt. Um den vermeintlich siegreichen Truppen Gambettas die Hand reichen zu können, war ein Ausfall über die Marne bei Reuilly, im Osten geplant, und zu seiner Vorbereitung sollten drei Scheinausfälle gemacht werden.

Der erste Ausfall geschah am 29. November unter Binoy.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 2. Dezember 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fhr. v. Wirking.

Bekanntmachung.

Von dem Vorstande der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen ist als Vertrauensmann aus dem Kreise der Arbeitgeber an Stelle des verstorbenen Schmiedemeisters Drn. Johann Gottfried Müller, der bisherige Erfahmann

Herr Stadtrath Kaufmann Friedrich Brandt hier

und an dessen Stelle

Herr Stellmachermeister Heinrich Rossbach hier

auf die Zeit bis zum 1. Oktober 1900 bestellt worden.

Eibenstock, den 28. November 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Unüchtl.

Bekanntmachung.

Die Haus- und Grundstücksbesitzer bez. deren Stellvertreter werden hiermit erneut an die Erfüllung der ihnen durch die Bekanntmachung vom 15. Februar 1892 auferlegten Verpflichtung, die Bürgersteige und Schnittgerinne bis Vormittags 9 Uhr von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte mit Sand zu bestreuen, mit dem Bemerken erinnert, daß auch dieses Jahr die Polizeiorgane ermächtigt worden sind, wegen nicht rechtzeitiger Erfüllung dieser Verpflichtung ohne Weiteres eine Ordnungsstrafe von 1 Mark für jeden Zuwiderhandlungsfall gegen entsprechende Quittung von dem säumigen Hausbesitzer oder seinem Stellvertreter zu erheben.

Selbstverständlich bleibt im Falle der Zahlungsverweigerung oder bei wiederholter und andauernder Säumigkeit die Verhängung höherer Strafen gemäß der Eingangs gedachten Bekanntmachung vorbehalten.

Eibenstock, den 4. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Unüchtl.

11. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, den 5. Dezember ds. Js., Abends 8 Uhr

im Rathhaussaale.

Eibenstock, am 3. Dezember 1895.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Wth. Dörfel.

Tagesordnung:

- 1) Wichtigspruchung der Stadtanlagen-Rechnungen auf 1893 und 1894.
- 2) Desgl. der Stadtkassen-Rechnung auf 1894.
- 3) " " Schulkassen-Rechnung auf 1893 und 1894.
- 4) " " 1894/95er Schulgelder-Rechnungen der kaufmännischen Abtheilung der Fortbildungsschule und der Progymnasialklasse.
- 5) Beschlußfassung wegen freihändigen Anlaufs von Gasactien.
- 6) Herstellung der Magazingasse und Verwilligung des erforderlichen Aufwandes.
- 7) Anträge des Feuerlöschschusses, die Umgestaltung des Feuerlöschwesens und Anschaffung von Feuerlöschgeräthschaften betr.
- 8) Anbringung von Delpissoirs im Rathhause.
- 9) Kenntnignahme von dem Dankschreiben des Wassermeisters.
- 10) Beschlußfassung wegen Ausschreibung der durch die Berufung des Drn. Bürgermeisters nach Dresden erledigten Bürgermeisterstelle.

Dank.

Von einer treuen Freundin ist unserer Kirche ein werthvoller kunstvoll gewirkter Teppich zum Geschenk gemacht worden. — Für diesen Beweis kirchlichen Sinnes und treuer Liebe zu unserem Gotteshause spricht der unterz. Kirchenvorstand der edlen Schenkgeberin auch hierdurch seinen herzlichsten Dank aus.

Eibenstock, den 3. Dezember 1895.

Der Kirchenvorstand.

In der Frühe wurde das Dorf L Hay, direkt südlich von Paris, also ziemlich weit entfernt von dem ernsthaften Ausfallpunkte, überfallen; etwas weiter östlich wurde außerdem ein Vorstoß gegen Choisy le Roi gemacht. Die 62er und 63er wiesen auf ersterem Punkte, die 10er auf letzterem den Angriff ab. Die Franzosen verloren 1300 Mann, die Deutschen 140.

Am 30. November Nachts 3 Uhr stießen ebenfalls im Süden, aber mehr nach Osten zu, Truppen der Pariser Garnison nach Ueberschreitung der Marne bei Créteil gegen Mont Mesly vor. Die Württemberger, hart bedrängt, mußten das Dorf räumen und zogen sich auf Bonneuil zurück. Hin und her wogte der Kampf, allein das letztgenannte Dorf wurde, obchon mit starken Opfern, gehalten, bis Hüße